

10 benommen, krank, blaß.– **10a** benommen, schwindlig, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*der is ganz dasig* Garmisch-Partenkehn; *dāsi* „schwindlig, taumelnd“ MAAS Nürnberg.Wb. 96.– Auch: °*dasig* „bewußtlos nach einem schweren Sturz“ Brannenb. RO.– **10b** krank, kränklich, mit Gebrechen behaftet, °OB, °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °*der Hund is heid so dasig – hod er was neiggfressn?* Degerndf. RO.– **10c** blaß, bleich, °OB, °OP vereinz.: °*dasig* Wernb. NAB; *daseg* Spr. Rupertiwinkel 19.

11 zahm, brav (von Tieren), °OB, °NB mehrf., °OP, °MF, °SCH vereinz.: *daasi* „zutraulich“ Anzing EBE; °*der Hund tuat da nix, der is ganz dasig* Dingolfing; *Brauchst ka Angst hom, döi wiad bal daasi* Boxdf NEW Wir am Steinwald 4 (1996) 126; *Däsige machē ... Bendigen* SCHÖNSLEDER Prompt. K7^r.

12 schwül, drückend, windstill, °OB vereinz.: °*das Wetter is heut so dasig* Abens FS.

Etym.: Mhd. *dāsic*, germ. Wort wohl idg. Herkunft; WBÖ IV,826. Anders ²DWB VI,365.

Ltg: *dāse(g)* u.ä., daneben *-sad* (WEN), *dēse(g)* (FFB, LL, SOG, WM), *dāsde(g)* u.ä. OB, NB (dazu CHA, NEN, ROD, TIR, WÜM), entspr. der Entw. von mhd. *â douse(g)* OP (dazu MAI; REH), *douse* (WÜM), vereinz. *dāse* (N, SC).

DELLING I,115f.; PRASCH 17; SCHMELLER I,545f.; WESTENRIEDER Gloss. 96f.; ZAUPSER 76.– WBÖ IV,826-828.

Abl.: *däsigen*.

Komp.: [zu]d.: *zuadastö* aufdringlich Froschau WEG.

WBÖ IV,828.

A.S.H.

†däsigen

Vb., einschüchtern, zähmen: *dāsige*~, *dāsinge*~ SCHMELLER I,545.

SCHMELLER I,545.– WBÖ IV,828.

A.S.H.

daß

Konj. **1** daß, einen Gliedsatz einl.– **1a** Subj.-, Obj.- od. Präd.satz, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*dHauptsach is, daaß du mia aggraadd vozejhsd, wias heaganga is* Aufham BGD; °*i glab niat, das i heint no zrechtum* Dieterskehn NEN; *Daß s' auf des lusti han, de zwoa ... nimmt neambdn wunder* BREITENFELLNER Spinnstubengesch. 32; *mihhil [sehr] gotlich ist, daz der man den almahitigun truhtin [Herrn] sinan fater uesan quidit [nennt]* 9.Jh. SKD 43,3-5 (Freisinger Paternoster A); *Svenne eteswer begeret, daz man in ze der brvderschaft ... enphahe*

Eichstätt um 1250 Sammelbl.HV Eichstätt 64 (1971) 34; *Da nun die Teutschen sahen, das die wagenpurg lär ... war* AVENTIN Werke IV, 397,15-17 (Chron.).– Auch mit Korrelat im Hauptsatz: °*ma hods scho im Hausgang gschmeeggd, daaß da Maura im Haus is* Aufham BGD; *dös is scho net recht, daß d's ma dem arma Deanderl an solchen Schrecken einjagt's* CHRIST Werke 94 (Erinnerungen); *wè'st əs sēhhə*~, *dās s' ... widə' wè'n wèrd* Kaltenbg LL SCHMELLER Mda. 502; *des dikkames [bitten wir], daz daz sin richi uns piqueme* 9.Jh. SKD 43,22f. (Freisinger Paternoster A).– **1b** Adverbialsatz.– **1ba** konsekutiv, so daß, mit der Folge, daß, °OB, NB, °OP vereinz.: *wie den äös voheht is, das gār nix ausananda geht* PAN; *houd me zwickt, daße ganz blau wan bin Vohenstrauß; „... Du, du ...!“ gift si da d' Reiterin, daß s' rot und kaasi werd in oan* BREITENFELLNER Spinnstubengesch. 74; *jetz san s' dahigsaust, daß der Kasper kaam'n Huat derhebt hat* KOBELL Werke 142 (Brandner Kasper); *wolt aim ainß in dwampen geben, dz er nimer zwo stundt solt lebn* Landshut um 1650 Jb.Schmellerges. 2012, 35, 85f.– **1bb** final, damit, °OB, °NB vereinz.: *i sog da s, das d as woast* Wasserburg; °*eigwuzld is dös Bexei [Säugling], daß sös nôt froist* Grafenau; *Kendt [zündet] d r-a Kirzn o, daßt in dei' Bett findst* BREITENFELLNER ebd. 36; *Gebts mir die zwē Fäustling ... dās er eahm [sich] kã* Die Hänt wärmã drã Traunstein HARTMANN Volksl. 57; *inluhihta min herza, daz ih dina quoti ... megi anadenchin* 11.Jh. SKD 182,2f. (Otloh's Gebet); *siben tag wol ... phlegen, daz er iht [nicht] wider siech werde* Eichstätt um 1250 Sammelbl.HV Eichstätt 64 (1971) 18; *hon dirn handl woll derzöhlt, dz nit mainst, i sey ... den ganzen tag im proyhauß gessen* Landshut um 1650 Jb.Schmellerges. 2012, 21,126-128.– **1by** modal, von, in einer Art, einem Ausmaß, daß: °*schnabuliarn, daaß a wahre Freid is* Aufham BGD; *Dés is ə Mä*~, *dāsts eəm älls aufs Wort gläbm dārffts* SCHMELLER I,545.– **1bd** †konditional, wenn: *das du es mügst gesechen, so chanst du sein verjehen [erzählen]* HAVICH St.Stephan 8,485f.– **1be** †konzessiv, obwohl: *Got erhöret sein gepet, das er den mund nye aufgetet* ebd. 50,3463f.– **1bç** †in einem zweiten Nebensatz zur Wiederaufnahme einer anderen Konj.: *Wenn ə' di' mäg und dā'-r-ə' di' gern hät* SCHMELLER ebd.

2 einen Attr.satz einl.– **2a** daß, in Attr.sätzen allg., °Gesamtgeb. vereinz.: *du bist no nöd graoß gnuu, daßd a Flaschn Wei ausdringa kuntst*